



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



ST.-JOHANNES-GEMEINDE

Altkönigstraße 154 · 61440 Oberursel

Tel.: 06171-24977 | 0179 7288924

pfarrer@selk-oberursel.de

GEMEINDEBRIEF

**Die auf den Herrn harren,
kriegen neue Kraft.**

Jesaja 40, 31a



Dezember 2024 bis Februar 2025



Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Jesaja 11, 1

**Liebe Glieder und Freunde
der St.-Johannes-Gemeinde Oberursel,**

interessant finde ich hierzulande jedes Jahr die Frage vor Weihnachten, ob es wohl Schnee zum Fest geben wird oder nicht. In den Wochen vorher werden viele Prognosen abgegeben, die mit jedem Tag ein wenig sicherer werden. Wie es in diesem Jahr zu Weihnachten wird, lässt sich noch nicht sagen, dafür ist es aktuell noch zu früh. Manche Wetterexperten erwarten tatsächlich einen überdurchschnittlich kalten Winter, andere sind da sehr viel zurückhaltender mit ihrer Vorhersage.

Auf dem Deckblatt sind Blumen aus der Gattung der Winterlinge zu sehen. Streng genommen zählen sie zu den ersten Frühlingblumen. Aber in Verbindung mit dem Schnee können sie uns ein wunderschönes Bild für das werden, was wir zu Weihnachten feiern: Die Erde ist kalt, zugedeckt unter Eis und Schnee; es ist mitten im Winter; und da kündigt sich der Retter der Welt an!

In dem bekannten Weihnachtslied „Es ist ein Ros entsprungen“ (ELKG² 339) heißt es in der ersten Strophe: „mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.“ Die Rede ist von einem Spross, der mitten in der Nacht mitten im Winter keimt. Das ist äußerst ungewöhnlich – ja, eigentlich ausgeschlossen – dass eine Pflanze mitten im Winter keimt und sprosst. Pflanzen, wie etwa die *Eranthis hyemalis* auf dem Deckblatt brauchen die Wärme des Frühjahrs um wachsen zu können.

Der Spross, von dem in dem Weihnachtslied analog zu Jesaja 11 die Rede ist, keimt und wächst aber tatsächlich mitten im (noch) kalten Winter. Es ist Jesus Christus, der von den Propheten verheißene Messias, Retter, Heiland und Erlöser, der in einer Winternacht von Gott im Himmel zu uns auf die Erde kommt. Es ist das göttliche Leben, das er in sich trägt, das ihn inmitten unserer kalten und unwirtlichen Welt geboren werden lässt.

Mitten im kalten Winter keimt auf wundersame Weise Leben auf. Ja, inmitten unserer gefallenen, todgeweihten Welt lässt Gott neues Leben wachsen. Leben, das Sünde durch Vergebung überdecken wird. Leben, das Heilung von gebrochenen Beziehungen schenken wird. Leben, das sich als stärker als Krankheit und stärker als selbst der Tod erweisen wird.

Noch ist Winter, noch ist es kalt. Noch ist der Spross ein zartes Pflänzchen. Dieses Pflänzchen, mitten im Winter, steht aber für die Hoffnung, die mit Jesus Christus das Dunkel unserer Nacht durchbrochen hat. In der Freude dieser Hoffnung wünsche ich allen ein gesegnetes Fest der Geburt unseres Herrn!

Ihr und euer Vakanz-Pfarrer

Michael Ahlers

Das Blümlein so kleine,
das durftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.
-Friedrich Layritz-



Informationen aus dem Kirchenvorstand

Vakanz/Berufungsversammlung/Kirchenvorstandswahl/Gemeindeversammlung

In den zurückliegenden Wochen liefen verschiedene Gespräche zwischen unserem Sup. Peter Kiehl, uns als Kirchenvorstand und Pfarrern unserer SELK. Wir freuen uns, dass wir nun zu einer Berufungsversammlung am 19.01.2025 einladen können, bei der es konkret um die Berufung eines Pfarrers für unsere Gemeinde gehen soll. Mit dem Superintendenten und dem zu berufenden Pfarrer ist abgestimmt, dass sein Name zwei Wochen vorher unserer Gemeinde bekanntgegeben wird. Auch der gesamte Kirchenvorstand wird neu gewählt. 14 Tage später erfolgt die Jahreshauptgemeindeversammlung mit unserem Vakanz-Pfarrer Michael Ahlers.

MW

Einladung zu unseren Gemeindeversammlungen:

Berufungsversammlung am 19.01.25 mit Superintendent Peter Kiehl

- Berufung eines neuen Pfarrers
- Wahl des Kirchenvorstandes

Jahreshauptgemeindeversammlung am 02.02.25 mit Pfr. Michael Ahlers

Wechsel im Rendantenamt

Bis zum 31.12.24 ist Annerose Müller als Rendantin unserer Gemeinde im Dienst. Wir danken ihr sehr herzlich dafür, dass sie über viele Jahre hinweg in großer Treue und Gewissenhaftigkeit diese Aufgabe ehrenamtlich übernommen hat! Wir wünschen ihr nun gute Erholung von diesem häufig recht nervaufreibenden Dienst. Unser Dank gilt auch ihrem Mann Rudolf Müller, der ihr unterstützend zur Seite stand!

Ab dem 01.01.25 übernimmt diese umfangreiche Tätigkeit ein Finanzteam: Wolfgang Hörner, Rebekka Volkmar, Timo Wohlrab und Jacob Müller. Wir danken ihnen sehr für ihre Bereitschaft dazu und wünschen ihnen viel Kraft für ihren Dienst in unserer Gemeinde!

MW

St.-Johannes meets Campus

Vielleicht haben Sie schon einmal diese Worte gehört und fragen sich, was dies bedeutet. Im Vorstand hatten Dr. Michael Wüstner und Boris Hallik schon vor gut zwei Jahren begonnen, die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen Gemeinde und Campus zu stärken. Idee war und ist, sich im Abstand von ca. zwei Monaten zusammenzufinden, über Aktuelles auszutauschen und auch gemeinsam neue Ideen zu entwickeln. Gemeinsames Ziel ist es, dass Gemeinde und Campus eben nicht nur nebeneinander laufen, sondern verzahnt miteinander. Die Treffen finden in der Regel im Aufenthaltsraum auf dem Campus statt und alle Bewohner vom Campus sind eingeladen. Auch die Treffen mit Pfarrer Matthias Tepper und Missionsdirektor Roger Zieger fallen hierunter.

Der Vorstand dankt dem Campus für die bisherigen sehr guten Treffen und freut sich auf die Fortsetzung dieser Serie.

BH

Rückblick: Missionswochenende mit Missionsdirektor Roger Zieger

Es ist eine Freude, dass wir in diesem Gemeindebrief über zwei Missionswochenenden berichten können (s. auch letzte Seiten). Auch beim ersten Novemberwochenende blicken wir auf eine schöne und inspirierende Veranstaltung zurück. Am Samstag trafen wir uns in einer kleinen Gruppe mit Missionsdirektor Pfr. Roger Zieger, Pfr. Edmund Hohls (nominierter Nachfolger) und Bischof Maragelo von der Lutheran Church of Southern Africa (LCSA) im Gemeindesaal. Abends war Roger Zieger dann beim Campus zu Gast und diskutierte dort verschiedene Themen zur Mission. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst am 03.11. fand sich die Gemeinde in einem gut gefüllten Gemeindesaal zu einem gemeinsamen Mittagessen wieder. Pfr. Zieger gab einen Einblick in seinen Lebenslauf und referierte über die aktuellen Projekte der Bleckmarer Mission. Zum Abschluss gab er der Gemeinde noch drei Vorschläge für eine Mission in Oberursel auf den Weg. – Wir danken unserem Missionsdirektor und seinen Gästen und freuen uns auf einen weiteren Besuch im neuen Jahr. Einen ausführlicheren Bericht finden Sie im aktuellen Missionsblatt.

BH

Rückblick: Musikalisches Friedensgebet für die Gemeinde und die Stadt

Am Sonntagabend, dem 27.10., konnten wir das Ensemble „BERISKA“ aus Kiew zum ersten Mal in unserer Kirche begrüßen. Die beiden Sängerinnen sangen und spielten zum wunderbaren Klang der Bandura geistliche Lieder und Volkslieder

aus der Ukraine. Das Konzert zog auch viele Neue und Fremde an, so dass wir in einer gut gefüllten Kirche die Musik genießen konnten. Vielen Dank an alle Mitwirkenden und Unterstützer beim Getränke-/Brezelverkauf! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit BERISKA im neuen Jahr. BH

Aus dem Arbeitskreis Gemeindeleben

Gemeindeseminar „Die Seligpreisungen“ mit Prof. Dr. Armin Wenz am 16. 02.

Nach dem Gottesdienst mit anschließendem gemeinsamem Mittagessen hält Prof. Dr. Armin Wenz ein Gemeindeseminar zu den Seligpreisungen aus Matthäus 5. Den Vortrag mit anschließendem Austausch hat er kürzlich im Rahmen des Theologischen Fernkurses gehalten. Dort stieß seine Betrachtung auf großes Interesse. Sind die Seligpreisungen, die ja durchaus auch von Nichtchristen angeführt werden, als moralische Handlungsanweisung zu verstehen oder was steckt sonst hinter den Worten? Seien Sie herzlich eingeladen, dazu mehr zu erfahren und miteinander ins Gespräch zu kommen! CW

Webseite

Unsere Webseite ist neu überarbeitet - schauen Sie sich diese doch gern einmal an! Auf ganz Aktuelles wird über einzelne „Plakate“ hingewiesen. Alle Termine finden Sie dort aktuell gehalten im Überblick, mitunter ergeben sich nach Redaktionsschluss des Gemeindebriefes Abweichungen, die dort einsehbar sind. Darüber hinaus erhalten Sie einen Überblick über alle Gemeindekreise, Aktivitäten und Angebote, die es in unserer Gemeinde gibt, z.T. mit kurzen Erläuterungen. Sehen Sie sich auch gerne die Auflistung aller Aufgaben an, die es in unserer Gemeinde gibt, die einerseits die Möglichkeiten aufzeigen, wie sich jeder mit seinen Begabungen in der Gemeinde einbringen kann und an denen andererseits deutlich wird, wie notwendig das aktive Einbringen eines jeden Gliedes ist. Auch zur Architektur unserer Kirche und zur Symbolik der Kacheln erhalten sie interessante Informationen, alle Schaukastenplakate sind einsehbar. An der Webseite wird weiter gearbeitet, die Informationen werden fortlaufend erweitert, so dass sich ein Aufrufen immer wieder mal lohnt: <https://www.selk-oberursel.de/>. CW

Wiederbelebung Sängerkhor



Mit großer Freude können wir an dieser Stelle mitteilen, dass wir als Gemeinde wieder einen Sängerkhor haben: Der Chor wächst an, wir haben es sogar schon auf 20 Sänger gebracht! Dazu trägt sicherlich unsere sehr gute Chorleitung bei, denn unter Christiane Lindemann macht es richtig Freude zu singen! Wir danken ihr ganz herzlich für diesen Dienst, der doch

auch immer mit mehr zeitlichem Aufwand verbunden ist, als man meint! Und: Wir stellen gerne weitere Stühle auf, wenn auch Sie noch einsteigen möchten! Dies ist jederzeit möglich! CW

Sonntage mit Kirchenkaffee und Mittagessen

Als Arbeitskreis Gemeindeleben blicken wir auf eine Reihe von Veranstaltungen zurück, die in den vergangenen Wochen jeweils nach dem Gottesdienst stattfanden. Es ist für uns eine wunderbare und sehr ermutigende Erfahrung, wie wiederholt ohne ausliegende Listen zum Mittagstisch immer ausreichend Speisen von verschiedensten Gliedern mitgebracht wurden. Das erleichtert die Organisation sehr und ermöglicht uns, in der Häufigkeit der letzten Monate Veranstaltungen fortzusetzen, zu denen sich immer erfreulich viele Interessierte eingefunden haben. Vielen lieben Dank an alle, die an dieser Stelle mit Essenspenden und ihrer Teilnahme mitwirkten und mitwirken!

Auch sind wir sehr erfreut, dass die Organisation des Kirchenkaffees über die Damen und Herren des Campus so ausgezeichnet läuft und wir an drei von vier Sonntagen bestens versorgt werden. Das Kaffeeteam übt seinen Dienst in großer Treue aus - ganz herzlichen Dank dafür! CW

Rückblick: Herbst-Arbeitseinsatz Außengelände

Mit Freuden haben wir zur Kenntnis genommen, dass sich zum diesjährigen Arbeitseinsatz 15 Personen (einschl. Kindern) eingefunden haben, um tatkräftig zu unterstützen! So konnten wir viele der anstehenden Arbeiten ausführen: Reinigung aller Entwässerungskanäle, Baumfällarbeiten, Stauden- und Gehölzrückschnitt, Erdarbeiten und Rosenpflanzungen. Ein ganz herzliches Dankeschön allen Helfern! CW

Ordination von Niklas Brandt

Am 1. November fand die Ordination von Niklas Brandt in der Ev.-Luth. Immanuelsgemeinde Stuttgart statt. Zum November wurde er von der Kirchenleitung in die Gemeinden Allendorf/Ulm und Gemünden in den Westerwald entsandt. MW

Nachruf zum Tod von Pfr. Roland Chr. Johannes

Am 21. Oktober wurde Pastor Roland Johannes im Alter von 44 Jahren aus diesem Leben in die Ewigkeit heimgerufen. Er hinterlässt seine Frau und vier Kinder. Geboren und aufgewachsen in Südafrika, studierte er dort u.a. Kirchenmusik und Theologie. Sein Theologiestudium setzte er in Oberursel und Tübingen fort, das er mit dem ersten Examen 2013 an der LTH abschloss. Darauf folgte Vikariat und Pfarrdienst in Südafrika, bevor er 2020 Pastor in Radevormwald wurde.

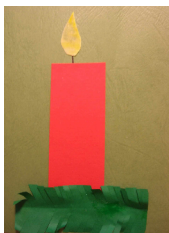
In seiner Zeit in Oberursel engagierte er sich im besonderen Maße kirchenmusikalisch in der Gemeinde. Er leitete überaus motivierend den Chor, war Organist und bereicherte den Posaunenchor, gab Kirchenkonzerte und brachte zur Fußball-WM 2010 in Südafrika ein selbst verfasstes Stück für Vuvuzelas zu Gehör. Er stieß die Sanierung unserer Orgel und die Anschaffung eines neuen Klavieres an.

Gott lasse unseren Bruder im Glauben in Frieden ruhen und Jesus Christus, das ewige Licht, leuchte ihm. Gott sei bei allen, die um ihn trauern, besonders bei seiner Familie. Die Kirchenleitung bittet zur Unterstützung der Hinterbliebenen um eine Spende unter: Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

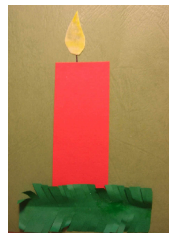
IBAN: DE 47 2507 0024 0444 4444 00

Kennwort: „Unterstützungsfonds Familie Johannes“

MW



*Herzliche Einladung
zu unserer
Gemeinde-Adventsfeier
am 2. Advent!*



Nach dem Gottesdienst,
der 14:00 Uhr beginnt,
finden wir uns im Gemeinderaum ein,
um in Gemeinschaft miteinander Zeit zu verbringen.

Zum ungefähren Ablauf:

- 15:30 Uhr Kaffeetrinken und Plätzchenessen,
Musizieren des Bläser- und Sängerschores
- 16:00 Uhr Überraschung für die Kinder
- 16:15 Uhr kleines Gemeindenspiel für alle, die dies mögen
- 16:30 Uhr gemeinsames Singen und Austausch /
evtl. kleine Beiträge von Gemeindegliedern
- 17:15 Uhr Andacht

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Bitte bringen Sie Plätzchen, Kuchen, Nüsse oder Obst mit.

Weitere Auskünfte dazu bei Boris Hallik und Ehepaar Wüstner

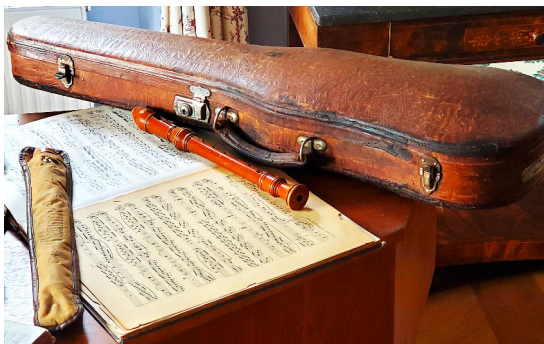
Einladung zum Adventsblasen vom Turm der St.-Ursula-Kirche



An allen Adventssonntagen findet das traditionelle Turmblasen um 18:00 Uhr statt. Der Posaunenchor unserer Gemeinde wird am 2. und 3. Advent musizieren. Kommen Sie gerne herzu, um den Klängen zu lauschen!

Ganz herzliche Einladung zu

Weihnachtsklänge



-offenes Singen und Musizieren-

am 2. Weihnachtsfeiertag um 15:00 Uhr
in unserer St.-Johannes-Gemeinde!

Ganz neu veranstalten wir in diesem Jahr am 26.12. ein offenes Singen und Musizieren für Gemeindeglieder und Gäste aus Oberursel und Umgebung.

Dazu ist jeder herzlich eingeladen, der gerne singt, ein Instrument spielt oder einfach gerne zuhören und an diesem Tag in Gemeinschaft stehen mag.

Spontan wollen wir in der instrumentalen Besetzung, die sich gerade zusammenfindet, weihnachtliche Musik machen und dies bei einem gemütlichen Beisammensein und dem Genuss von Plätzchen und einem warmen Getränk.

Bitte laden Sie weiter herzlich dazu ein!

weitere Auskünfte dazu bei Cornelia Wüstner

GeburtstagsgrüÙe

Wir wÙnschen allen Gliedern unserer Gemeinde Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr!

Besonders gratulieren wir den Jubilaren ab siebzig:

-online nicht einsehbar-

Unsre Wege wollen wir
nur in Jesu Namen gehen.
Geht uns dieser Leitstern für,
so wird alles wohl bestehen
und durch seinen Gnadenschein
alles voller Segen sein.

Benjamin Schmolck



Aus dem Kirchenbuch



-online nicht einsehbar-

Gottesdienste November 2024 bis Februar 2025

01.12. 1. Advent	10:00	Hauptgottesdienst Prof. Dr. Christian Neddens <i>anschl. Krippenspielprobe</i>	<i>Kindergottesdienst*</i>
08.12. 2. Advent	14:00	Hauptgottesdienst Pfr. Michael Ahlers <i>anschl. Krippenspielprobe u. Gemeinde-Adventsfeier</i>	
15.12. 3. Advent	9:30 10:00	Beichte Hauptgottesdienst Prof. Dr. Armin Wenz <i>anschl. Krippenspielprobe</i>	<i>Kindergottesdienst*</i>
22.12. 4. Advent	10:00	Hauptgottesdienst Prof. Dr. Gilberto da Silva <i>anschl. Krippenspielprobe</i>	<i>Kindergottesdienst*</i>
24.12. Heilig Abend	16:00	Christvesper Prof. Dr. Christian Neddens <i>Kollekte: Luth. Mission</i>	
25.12. Heiliges Christfest	10:00	Hauptgottesdienst Prof. Dr. Christoph Barnbrock <i>Kollekte: Luth. Mission</i>	
26.12. 2. Weihnachtsfeiertag	10:00	Hauptgottesdienst Pfr. Rudolf Spring <i>Kollekte: Luth. Mission</i>	<i>Kindergottesdienst*</i>
29.12. 1. So. n. d. Christfest	10:00	Hauptgottesdienst Pfr. i. R. Jürgen Schmidt	
31.12. Altjahrsabend	15:00	Hauptgottesdienst Pfr. Michael Ahlers	
01.01.2025 Neujahr	15:00	Lesegottesdienst	
05.01. 2. So. n. d. Christfest	10:00	Lesegottesdienst	
12.01. Epiphantias	10:00	Hauptgottesdienst Sup.i.R. Wolfgang Schillhahn <i>anschließend AK Gemeindeleben</i>	

19.01. 2. So. n. Epiphantias	10:00	Hauptgottesdienst Sup. Pfr. Peter Kiehl <i>anschl. Berufungsversammlung mit Kirchenkaffee</i>	
26.01. 3. So. n. Ephiphantias	10:00	Hauptgottesdienst Prof. Dr. Armin Wenz	
02.02. letzter So. n. Epiphantias	15:00	Hauptgottesdienst Pfr. Michael Ahlers <i>anschl. Gemeindeversammlung mit Kirchenkaffee</i>	
09.02. 4. So. v. d. Passionszeit	9:30 10:00	Beichte Hauptgottesdienst Pfr. i. R. Jürgen Schmidt <i>anschl. AK Gemeindeleben</i>	
16.02. Septuagesimae	10:00	Hauptgottesdienst Prof. Dr. Armin Wenz <i>anschl. gemeinsames Essen und Gemeindegemeinschaft</i>	<i>Kindergottes- dienst*</i>
23.02. Sexagesimae	10:00	Hauptgottesdienst Prof. Dr. Gilberto da Silva	<i>Kindergottes- dienst*</i>
02.03. Estomihi	15:00	Hauptgottesdienst Pfr. Michael Ahlers <i>anschl. Bekenntniskunde mit Kirchenkaffee</i>	

*während der Predigt



Jahreslosung 2025:

**Prüft alles
und behaltet das Gute.**

1. Thessalonicher 5,21

Alle Termine der Gemeinde im Überblick

Datum	Tag	Uhrzeit	Art der Veranstaltung
01.12.	So	10:00 anschl.	Hauptgottesdienst (Neddens) ♦ Kigo Krippenspielprobe
02.12.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
04.12.	Mi	19:30 anschl.	Adventsandacht (Behrens) Sängerchor
08.12.	So	14:00 anschl. anschl.	Hauptgottesdienst (Ahlers) Krippenspielprobe Adventsfeier
09.12.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
11.12.	Mi	19:30 anschl.	Adventsandacht (da Silva) Sängerchor
12.12.	Do	19:30	Bibelkreis (Wenz)
13.12.	Fr	15:30	Konfirmandenunterricht
15.12.	So	9:30 10:00 anschl.	Beichte Hauptgottesdienst (Wenz) ♦ Kigo Krippenspielprobe
16.12.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
18.12.	Mi	19:30 anschl.	Adventsandacht (Wenz) Sängerchor
22.12.	So	10:00 anschl.	Hauptgottesdienst (da Silva) ♦ Kigo Krippenspielprobe
24.12.	Die	16:00	Christvesper (Neddens)
25.12.	Mi	10:00	Hauptgottesdienst (Barnbrock)
26.12.	Do	10:00 15:00	Hauptgottesdienst (Spring) ♦ Kigo Weihnachtsklänge: offenes Singen und Musizieren weihnachtlicher Musik im Gemeindesaal

Datum	Tag	Uhrzeit	Art der Veranstaltung
29.12.	So	10:00	Hauptgottesdienst (Schmidt)
31.12.	Di	15:00	Hauptgottesdienst (Ahlers)
01.01.	Mi	15:00	Lesegottesdienst
05.01.	So	10:00	Lesegottesdienst
12.01.	So	9:30 10:00 anschl.	Beichte Hauptgottesdienst (Schillhahn) Arbeitskreis Gemeindeleben
13.01.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
15.01.	Mi	19:30	Sängerchor
19.01.	So	10:00 anschl.	Hauptgottesdienst (Kiehl) Berufungsversammlung mit Kirchenkaffee
20.01.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
22.01.	Mi	19:30	Sängerchor
23.01.	Do	19:30	Bibelkreis (Wenz)
24.01.	Fr	15:30	Konfirmandenunterricht
26.01.	So	10:00	Hauptgottesdienst (Wenz)
27.01.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
29.01.	Mi	19:30	Sängerchor
02.02.	So	15:00 anschl.	Hauptgottesdienst (Ahlers) Jahreshauptgemeindeversammlung mit Kirchenkaffee
03.02.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
05.02.	Mi	19:30	Sängerchor
07.02.	Fr	15:30	Konfirmandenunterricht
09.02.	So	9:30	Beichte

Datum	Tag	Uhrzeit	Art der Veranstaltung
		10:00 anschl.	Hauptgottesdienst (Schmidt) Arbeitskreis Gemeindeleben
10.02.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
12.02.	Mi	19:30	Sängerchor
13.02.	Do	19:30	Bibelkreis (Wenz)
16.02.	So	10:00 anschl.	Hauptgottesdienst (Wenz) ♦ Kigo gemeinsames Mittagessen und Gemeindegottesdienst
17.02.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
19.02.	Mi	19:30	Sängerchor
23.02.	So	10:00	Hauptgottesdienst (da Silva) ♦ Kigo
24.02.	Mo	17:00 19:30	Griechischkurs Bläserchor
26.02.	Mi	19:30	Sängerchor
27.02.	Do	19:30	Bibelkreis (Ahlers)
28.02.	Fr	15:30	Konfirmandenunterricht
02.03.	So	15:00 anschl.	Hauptgottesdienst (Ahlers) Bekennniskunde mit Kirchenkaffee

Kigo=Kindergottesdienst

- **Bibelkreis:** donnerstags 19:30 Uhr mit Pfr. Michael Ahlers bzw. Prof. Dr. A. Wenz
- **Bekennniskunde:** sonntags nach dem GD mit Pfr. Michael Ahlers
- **Arbeitskreis Gemeindeleben:** sonntags nach dem GD, Kontakt: Boris Hallik und Ehepaar Wüstner
- **Bläserchor:** montags 19:30 Uhr, Kontakt: Timo Wohlrab, Michael Wüstner
- **Sängerchor:** mittwochs 19:30 Uhr, Kontakt: Christiane Lindemann
- **Getränkestand:** sonntags 1-2 x monatlich, Kontakt: Boris Hallik
- **Griechischkurs:** montags 17:00 Uhr mit Rüdiger Krauskopf
- **Konfirmandenunterricht:** 14-tägig freitags mit Pfr. Michael Ahlers
- **Jugendkreis:** in Klärung
- **Kirchenvorstand:** monatlich nach Absprache
- **Bauausschuss:** nach Absprache, Kontakt: Klaus-Dieter Kienitz und Rudolf Müller

regionale und überregionale Termine

- **hochliturgische lutherische Messe in Eltville** (SELK)
(<https://kapelle-stelisabeth.de/gottesdienste/>):
14. Dezember (Samstag), 17.00 Uhr (3. Advent)
25. Dezember (Mittwoch), 17.00 Uhr (Hl. Christfest)
6. Januar (Montag), 17.00 Uhr (Epiphantias)

24.-27. April, Freizeit „Christus nachfolgen in dieser Welt“ mit Pfr. Matthias Tepper
in DEULA in Kirchheim/Teck bei Stuttgart <https://www.selk-bezirksfreizeit-im-sueden.de/>
Frühbucherrabatt 31.01.2025!

Impressum

St.-Johannes-Gemeinde Oberursel/Ts.

Gemeinde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)
Altkönigstraße 154
61440 Oberursel/Ts.

Vakanzvertreter: Pfarrer Michael Ahlers

E-Mail: ahlers@selk.de

Telefon: 0611 424868

Mobil: 0179 7288924

Homepage: www.selk-oberursel.de

Organisatorisches: oberursel-gemeindebuero@selk.de

Vorsteher (bis 19.01.25): Boris Hallik
Klaus-Dieter Kienitz
Simon Mikat
Dr. Anne-Katharina Neddens
Karin Rudo-Wüst
Jörg-Martin Willkomm
Dr. Michael Wüstner

Rendantin: Annerose Müller (bis 31.12.24) annerose-mueller@t-online.de

Finanzteam: Wolfgang Hörner, Rebekka Volkmar, Timo Wohlrab und Jacob Müller

Gemeindep konto: Postbank

IBAN DE61 5001 0060 0076 2306 07

Evangelisch-Lutherische St.-Johannes-Gemeinde

Gemeindebrief 11/24-02/25

Redaktion: Pfr. Michael Ahlers, Boris Hallik (BH), Cornelia u. Michael Wüstner (CW/MW)

Verantwortlich: Pfr. Michael Ahlers

Namentlich gekennzeichnete Artikel werden vom Autor selbst verantwortet.

Fotos: S. 19, Foto 2+3 Pfr. Matthias Tepper, alle weiteren privat vom Redaktionsteam

Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de Groß Oesingen

Was muss und darf der Pfarrer tun?

Jeder Pfarrer und jedes Gemeindeglied hat unterschiedliche Erwartungen an das Gemeindeleben und an die jeweils andere Seite. Einiges davon ist berechtigt und anderes nicht. Dieser Artikel setzt sich damit auseinander und versucht beide Seiten dabei zu beleuchten. Bewusst fange ich damit an, was ein Pfarrer von seiner Gemeinde erwarten kann, weil wenigen bewusst ist, dass auch die Gemeinde etwas verspricht, wenn sie einen Pfarrer beruft.

Gehorcht euren Lehrern und folgt ihnen

Nun gibt es einiges, was ein Pfarrer von seiner Gemeinde erwarten kann. Das sind vor allem auch geistliche Angelegenheiten. In der Berufungsurkunde eines Pfarrers finden sich auch die Dinge, die eine Gemeinde verspricht, wenn der Pfarrer eingeführt wird. Dort findet sich kein Wort darüber, dass es für die Kinder des Pfarrers genügend andere Kinder im Kindergottesdienst oder Kinderunterricht geben muss, damit die eigenen ordentlich christlich sozialisiert werden können. Aber die Gemeinde verspricht, dass sie ihren Pfarrer als Seelsorger annehmen und ihm mit Offenheit, Achtung, Liebe und Dankbarkeit begegnen will. Dazu gehört dann auch, dass die Kinder – falls es sie gibt – in den Unterricht gebracht werden. Die Gemeinde verpflichtet sich, von ihrem Pfarrer die Amtshandlungen wie Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung zu erbitten. Es kann natürlich gute Gründe geben, warum im Einzelfall ein anderer Pfarrer so eine Amtshandlung durchführen sollte, das sollte aber gut kommuniziert werden. Die Gemeinde soll die Vergebung und das Abendmahl von ihrem Pfarrer empfangen und Gottes Wort von ihm hören. Wenn Gemeindeglieder ständig zum Nachbarpfarrer in den Gottesdienst gehen würden, weil der besser predigt oder sympathischer ist, dann verletzen sie streng genommen das Versprechen der Gemeinde gegenüber dem Pfarrer. Ehrlicher wäre es da, in die andere Gemeinde zu wechseln. Auch in der frühen Christenheit scheint es solche Probleme gegeben zu haben. Sonst stünde nicht im Brief an die Hebräer: „Gehorcht euren Lehrern und folgt ihnen.“ (Hebräer 13,17) Bei all dem bleibt das Wichtigste, was eine Gemeinde für ihren Pfarrer tun kann, für ihn beten. Auch das hat die Gemeinde bei der Einführung ihres Pfarrers versprochen.

Du sollst dem Ochs, der da drischt, nicht das Maul verbinden

Aber auch ganz weltliche Dinge kann der Pfarrer von seiner Gemeinde und der Kirche erwarten. In diesem Zusammenhang fragt der Apostel Paulus die Korinther: „Wer zieht denn in den Krieg und zahlt den eigenen Sold? Wer pflanzt einen Weinberg und isst nicht von seiner Frucht? Oder wer weidet eine Herde und nährt sich nicht von der Milch der Herde?“ (1. Kor 9,7) Und er gibt gleich selbst die Antwort und zitiert dabei aus dem Alten Testament: „Du sollst dem Ochs, der da drischt, nicht das Maul verbinden.“ (5. Mo 25,4/1. Kor 9,9) Das heißt in unsere Zeit übersetzt, ein

Pfarrer (und andere Angestellte der Kirche) sollen einen angemessenen Lohn erhalten.

Ganz grundsätzlich sind Pfarrer in unserer Kirche in Vollzeit angestellt und müssen sich Nebentätigkeiten genehmigen lassen. Das heißt, ein Pfarrer muss mit seinem Gehalt seinen eigenen Unterhalt bestreiten können und auch für seine Familie angemessen sorgen können. Weder Armut noch Luxus sollten unsere Pfarrer bedrohen. Das wird bei uns durch zwei Dinge sichergestellt. Einerseits ist es das Gehalt, das ausgezahlt wird und zum anderen ist es die Dienstwohnung, für die der Pfarrer die Nebenkosten und Steuern zahlen muss. Der Zustand der Dienstwohnung sagt etwas über die Wertschätzung der Gemeinde ihrem Pfarrer gegenüber aus. Regulär muss ein Pfarrer mit seiner Familie ja in der Dienstwohnung wohnen und kann sich nicht einfach eine andere aussuchen. Lebt die Gemeinde nach dem Motto „Für den Pfarrer reicht die Bruchbude schon noch aus“, oder zeigt sie ihre Wertschätzung auch dadurch, dass die Wohnung in einem guten Zustand ist? Natürlich muss man bedenken, dass es so etwas wie einen „ortsüblichen Standard“ gibt. Die Wohnung in der Großstadt wird vermutlich kleiner ausfallen als auf dem Land. Da wo das Durchschnittseinkommen der Gemeindeglieder gering ist, wird es sicherlich kein Echtholzparket geben.

Was kann die Gemeinde von ihrem Pfarrer erwarten?

Nun habe ich viel dazu geschrieben, was ein Pfarrer von seiner Gemeinde erwarten kann. Es soll aber auch noch Platz dafür sein, was eine Gemeinde von ihrem Pfarrer erwarten darf. Auch dazu steht einiges in der Berufungsurkunde, die ein Pfarrer bekommt, wenn er als Gemeindepfarrer eingeführt wird. Die Gemeinde kann und muss natürlich von ihrem Pfarrer erwarten, dass er Gottes Wort gemäß den Bekenntnissen unserer Kirche lehrt und die Sakramente gemäß ihrer Einsetzung verwaltet. Dazu gehört auch, dass der Pfarrer die Beichte hört und das Beichtgeheimnis unter allen Umständen bewahrt. Auch hat der Pfarrer die Pflicht, das Gesetz Gottes ohne Ansehen der Person zu verkündigen. Das heißt, die Gemeinde darf erwarten, dass der Pfarrer niemandem nach dem Mund redet bzw. dass er alle gleich ermahnt und vor Sünde warnt. Dazu gehört auch, dass der Pfarrer mit dem Evangelium tröstet. Das ist seine Aufgabe. Ganz allgemein soll ein Pfarrer als Seelsorger zur Verfügung stehen und sich die nötige Zeit für die Gemeindeglieder nehmen. Natürlich gehört es auch zu den Aufgaben des Pfarrers die Kinder und Jugendlichen zu unterrichten und ihnen auf den Weg des Glaubens zu helfen. Bei dem allen soll ein Pfarrer auch für seine Gemeinde beten und ein Vorbild im Glauben und in der christlichen Liebe sein. Wenn man das alles einmal durchbuchstabiert, dann trägt ein Pfarrer in unserer Kirche eine große geistliche Verantwortung für die Menschen in seiner Gemeinde. Diese Verantwortung kann zuweilen auch schwer werden, besonders wenn es Probleme in der Gemeinde gibt.

Von Erwartung und Realität

Einige Probleme kann es geben, wenn Erwartungen übersteigert sind. Das kann sowohl die Erwartungen des Pfarrers an seine Gemeinde betreffen, als auch anders herum. Vielleicht würde der Pfarrer gern viel öfter zu den gebrechlichen Gemeindegliedern mit dem Hausabendmahl kommen, die sind aber eigentlich mit einem schlichten Geburtstagsbesuch zufrieden. Es kann sein, dass die Gemeindeglieder zufrieden sind, wenn sie in der Advents- oder Passionszeit schöne Gottesdienste am Sonntag haben und wollen keine extra Andachten in der Woche. Schwierig wird es auch, wenn die Gemeinde erwartet, dass der aktuelle Pfarrer alles genauso gut macht wie der Vorgänger: „Ihr Vorgänger hat den Gemeindebrief immer so schön gemacht.“ Oder: „Wenn ihr Vorgänger ein Gemeindefest organisierte, dann war das ganze Dorf da und eine super Stimmung.“ Bei diesen Problemen könnte man eigentlich leicht Abhilfe schaffen. Ein Pfarrer muss weder den Gemeindebrief allein gestalten, noch muss er das Gemeindefest organisieren. Das sind Dinge, da kann die Gemeinde auch zeigen, dass sie mündig ist und anpackt. Es kann auch sein, dass die Gemeinde erwartet, dass die Familie des Pfarrers die ganze Gemeindegemeinschaft stemmt. Die Frau und die Kinder des Pfarrers sind nicht mehr und nicht weniger verpflichtet in der Gemeinde mitzuarbeiten als alle anderen Gemeindeglieder. Schließlich muss die Pfarrfamilie ja auch schon die Besonderheiten des Berufs des Familienvaters mittragen.

Kauf deinem Pfarrer ein Bier ...

Bei all den möglichen Problemen bleibe ich überzeugt, dass die Pfarrer in unserer Kirche ihre Arbeit gern machen. Es tut aber gut, wenn der Pfarrer nicht erst bei der Verabschiedung aus der Gemeinde hört, was er an guten Dingen bewirkt hat und wie man seinen Dienst so schätzte. So manches Problem lässt sich sicher auch lösen, wenn man in Ruhe miteinander redet und dem anderen zuhört. Wenn sie den Dienst ihres Pfarrers schätzen, dann sagen sie ihm das, möglichst schon bevor er in den Ruhestand geht. Das tut einem Pfarrer gut. Im englischsprachigen Raum gibt es einen inoffiziellen Feiertag, den „Buy a Priest a Beer Day“. Zu deutsch heißt das in etwa: „Kauf-einem-Priester-ein-Bier-Tag“ Bei uns heißen die Priester seit langer Zeit Pfarrer oder Pastor. Sinn dieses Tages ist es, seinem Pfarrer einen kleinen Dank für seinen Dienst zurück zu geben. Nicht ganz eindeutig ist, an welchem Tag dieses Fest stattfindet. Die einen feiern es am zweiten Montag im September, die anderen immer am 9. September. Dieses Jahr ist der zweite Montag im September gleichzeitig der 9., also braucht es diesmal keinen Streit über den richtigen Termin zu geben. Falls Ihr Pfarrer kein Bier trinkt, dann tut es vielleicht auch ein anderes „Dankeschön“ und die Frage, wie es ihm so geht. Vielleicht überlegen Sie in ihrer Gemeinde, was Sie aus dem „Kauf-dem-Pfarrer-ein-Bier-Tag“ machen können.

Wir danken Pfarrer Mark Megel aus Steinbach-Hallenberg für die freundliche Genehmigung eines Abdrucks seines Artikels.

Rückblick: Missionswochenende

Wir blicken zurück auf ein gut besuchtes ereignisreiches Missionswochenende am 28./29.09. mit Pfarrer Matthias Tepper aus Plauen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen gingen wir einzelnen Fragen nach, mit denen die Betreuer unseres Getränkestandes bislang konfrontiert worden sind und tauschten uns über Antwortmöglichkeiten aus. Dem vorangestellt war, dass erst einmal das Zuhören und Reden lassen wichtig ist, um überhaupt eine Beziehung zu unserem Gegenüber aufbauen zu können. Um zu einem tieferen Gespräch zu Glaubensfragen zu finden und eine gewisse Sicherheit darin zu erlangen, sind Zweierlei besonders hilfreich: tägliche Bibellese und das Befassen mit der Verteidigung unseres Glaubens, also der Apologetik. Dazu gibt es gute Literatur, die auch auf unserem Büchertisch ausliegt. Des Weiteren spielen natürlich die persönlichen Begabungen in der Gesprächsführung eine Rolle. Und doch werden auch die gebraucht, die diese vielleicht nicht so mitbringen: Sie können praktische Hilfe bei den Vorbereitungen leisten und während des Austauschs für die Gespräche um den Heiligen Geist bitten.



Nach der Theorie ging es dann in die Praxis: Für reichlich zwei Stunden war der Getränkestand „geöffnet“ und es kam zu mehreren Gesprächen mit Spaziergängern. Anschließend gab es einen regen Austausch dazu.

Am Abend fand noch ein Treffen von Ehepaar Tepper mit den Bewohnern des Campus statt, bei welchem das Thema Mission weiter vertieft wurde. Nach dem Gottesdienst am Sonntag

machten wir uns insbesondere darüber Gedanken, welche Möglichkeiten wir sehen, Gemeindeglieder zu erreichen, die nicht mehr im Kontakt mit unserer Gemeinde stehen.

Das Thema „Mission“ wird uns in unserer Gemeinde weiter begleiten und ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir danken dem Ehepaar Hallik sehr herzlich für die ganze Organisation, dem Ehepaar Tepper, dass es sich zu uns auf den Weg gemacht und uns so wertvolle Gemeinschaft mit ihnen ermöglicht hat! Dank an einen jeden, der mit dabei war und Gott, der uns solch segensreiche Stunden geschenkt hat!

CW



Und hier noch ein paar persönliche Eindrücke einiger Teilnehmer:

Mich hat der Satz „Anderen einen Stein in den Schuh legen, den sie mitnehmen, der sie beschäftigt und an dem sie sich reiben“, noch begleitet und mich hat das Gespräch und die Motivation, die hinter den kleinen Gesprächen und Taten der Mission steht, nämlich die überfließende Liebe für seinen Nächsten, begeistert.

Für mich war es ein sehr gelungenes Wochenende, an dem ich nicht nur meine Geschwister in der Gemeinde besser kennengelernt habe, sondern auch nette Gespräche mit Spaziergängern und Besuchern haben durfte. Und bei all dem einfach vor Jesu Liebe zu scheinen, wie es Pastor Tepper nannte, und sein Licht „auf den Scheffel zu stellen“ hat eigentlich am meisten Freude gemacht.

Ein bereicherndes Wochenende für die Gemeinde! Mich hat besonders der Austausch nach dem Gottesdienst beeindruckt, bei dem über Mission nach innen (innerhalb der Gemeinde) und außen (außerhalb der Gemeinde) nachgedacht wurde.

Mich hat sehr gefreut, dass wir an dem Missionswochenende als Gemeinde mit Pfarrer Tepper an beiden Tagen in einen sehr offenen und interessanten Austausch über innere und äußere Mission getreten sind und sich daran viele beteiligt haben. Es wäre schön, wenn wir dies bei anderen Themen wiederholen könnten.

Ich bin von dem Wochenende sehr bereichert nach Hause gekommen. Ich habe die Gemeinschaft unter uns Glaubensgeschwistern als stark verbindend erlebt und wie es uns allen ein Herzensanliegen ist, dass Menschen zum rettenden Glauben finden. Die Liebe Gottes zu uns Menschen war Pfarrer Tepper abzuspüren. Ich freue mich, dass wir als Gemeinde den Getränkestand als eine Möglichkeit haben, mit Menschen ins Gespräch zu kommen.

Für mich war gerade der Austausch mit den anderen Gemeindegliedern im Vorfeld sehr bereichernd. Zu hören, dass und wie andere von ihrem Glauben weitersagen ist immer sehr schön. Am Getränkestand durfte ich dann auch noch ein, zwei lohnende Gespräche haben. Für mein erstes Mal „Getränkestand“ war es wirklich schön.

Bei Pfr. Teppers Bericht aus seinem reichen Erfahrungsschatz in der Missionsarbeit fand ich besonders interessant seine Art mit Fragen auf die Menschen zuzugehen und sie auf diese Weise selbst zum Nachdenken und Reden zu ermuntern, und erst dann im Gespräch auf den rechten Weg zu weisen. Es war ein sehr schönes, intensives und anregendes Wochenende mit Pfarrer Matthias Tepper und seiner Frau Michelle.

Bei herrlichem Wetter war der Samstagnachmittag mit dem Getränkestand ein besonderes Erlebnis mit vielen guten Gesprächen, auch mit den Spaziergängern, die des Weges kamen. Der Gottesdienst am Sonntag und das gemeinsame Mittagessen war sehr verbindend. Im Anschluss noch der Austausch über Mission unter heimischen Mitbürgern war sehr aufschlussreich und rundete das gelungene Wochenende ab.



Nun immer mit dabei:
Gemeindeglied Lino Johann